

---

GUTDEUTSCH, R., SEIBERL, W. & STEINHAUSER, P.  
Geophysikalische Untersuchungen in den Tauern

---

(Wien)

### 1. P. STEINHAUSER: Gravimetrische Untersuchungen am Tauernrand

Im Sommer 1976 wurden die Arbeiten zur gravimetrischen Regionalvermessung des zentralen Teiles der Ostalpen begonnen. Trotz schlechter Witterungsverhältnisse konnte das Gebiet zwischen dem Gebirgskamm Anogel-Hafner-Katschberg-Turracher Höhe im Norden und der Linie Spittal a.d. Drau - Radenthein-Deutsch Griffen im Süden untersucht werden. Auf dieser in der Abbildung wiedergegebenen Fläche von ca. 1100 km<sup>2</sup> konnten 110 Gravimeterpunkte flächenhaft verteilt vermessen werden. Zusätzlich wurde der gravimetrische Vertiaklgradient an 14 Punkten mit einem eigens hierfür entwickelten Registrierverfahren gemessen, das es gestattet, den Meßfehler außerordentlich klein zu halten. Erste Ergebnisse deuten auf eine stark unternormale Größe des Gradienten, die von Ost nach West zunimmt. An der Auswertung der Daten und der Anbringung der üblichen Korrekturen wird derzeit gearbeitet.

### 2. W. SEIBERL: Magnetische Messungen im Nockgebiet

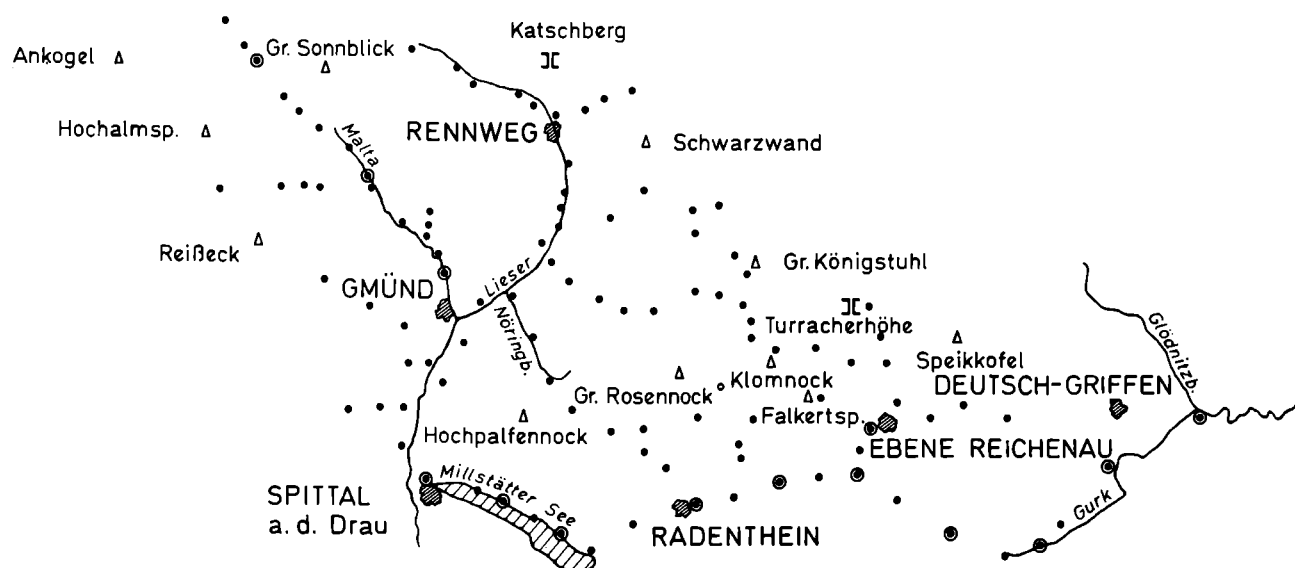
In der Zeit vom 19.7. bis 7.8.1976 wurden im Bereich des Nockgebietes Messungen der Totalintensität durchgeführt. Das Meßgebiet erstreckt sich von der salzburgisch-steirischen Grenze im Norden, bis nach Deutsch-Griffen im Osten, dem Millstättersee im Süden und dem Liesertal im Westen (siehe Abb.3 des Berichtes über die geophysikalischen Untersuchungen in den Karawanken).

Insgesamt wurde mit vier Magnetometern an ca. 2300 Punkten die Totalintensität gemessen. Da die Messungen im gebirgigen Gelände durchgeführt wurden, wurde auch die Höhe an allen Meßpunkten mit Hilfe von barometrischen Höhenmessern bestimmt. Alle Daten sind auf Lochkarten festgehalten. Derzeit wird an der Erstellung der Isolinienpläne gearbeitet.

Des weiteren wurde an etwa 130 Punkten die Gesteinssuszeptibilität mit Hilfe eines Kappameters in-situ bestimmt. Erwartungsgemäß sind die Suszeptibilitätswerte der einzelnen Gesteinsproben klein, mit der Ausnahme jener der Diabase von Eisenkappel.

Publikation: W. Seiberl: "Die Werte der Gesteinssuszeptibilität im Bereich des Nockgebietes (Ostalpen)".- Sitz.ber.Österr.Akad. Wiss., zum Druck eing., 1977.

## GRAVIMETRIE VON OBERKÄRNTEN



### LEGENDE :

- Gravimeterpunkt
- Vertikalgradientenpunkt